

ANZEIGE

HAMMER-
ANGEBOT!





VMK-Brücke nur 176,- €
4-gliedrig (NEM), vollverblendet
Garantierte Top-Qualität

Zirkonkrone nur 89,- €

Preise inkl. Versandkosten

Besuchen Sie uns auf www.dds-weiterstadt.de

Gesundheitskarte kommt

ZT Fortsetzung von Seite 1

Weiteres auch die alte Kranken-versichertenkarte mit sich führen.“ Anderenfalls kann es unter Umständen zu Behandlungsver-zögerungen führen. Bisher wur-den die Terminals nur in der Pi-lotregion Nordrhein-Westfalen installiert.

Die Akzeptanz in der Bevölke-rung ist, laut einer repräsentati-ven Umfrage von BITKOM, sehr hoch. Rund 70 Prozent der Bür-ger befürworten demnach eine Einführung der Gesundheits-karte.

„Die Bürger sehen die Vorteile der elektronischen Gesund-heitskarte inzwischen offenbar

sehr deutlich. Dies ist ein Auftrag an die Politik und alle Beteilig-ten, die Karte schnellstmöglich flächendeckend verfügbar zu machen und sie mit zusätzlichen Funktionen auszustatten“, so Prof. Dr. Dieter Kempf, Präsident des BITKOM. Je jünger die Be-fragten, desto stärker sei der Zuspruch. **ZT**

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf **www.zwp-online.info** mit weiterführenden Informationen vernetzt.



Unzureichende Hygiene

ZT Fortsetzung von Seite 1

eingatmete Mundkeime zu ei-ner Lungenentzündung führen können. Auch über die Blutbahn – beispielsweise bei Zahnfleisch-bluten – wandern Mundbakte-

Prothese, was mit Störungen der Nahrungsaufnahme einherge-hen und damit zu einer weiteren Schwächung der Pflegebedürfti-gen führen kann. Diese sind an-gewiesen auf Unterstützung und Hilfe seitens ihrer Angehörigen,

benkatalog der Pflegeteams – und kann ohne zusätzliche und auch bezahlte Betreuungszeit kaum geleistet werden. Zudem können die Teams zwar Routine-Mundpflegeaufgaben wie Zäh-neputzen übernehmen, wie sie

gen und der Heimleitung in der Regel auf große Zustimmung bis hin zu Begeisterung stieß, ist für die Akteure ein Beleg dafür, dass die Bereitschaft für die Akzep-tanz solcherart Unterstützung ausgesprochen groß ist. Kombi-niert mit anpassenden Rah-menbedingungen könnte daher ein kleines Dienstleistungsange-bot wie professionelle Mundhy-giene und Zahnersatzpflege für die erheblich steigende Anzahl der älteren und alten, oft pfle-gebedürftigen Bevölkerungs-

kreise ein effizienter Faktor der Prävention von vergleichsweise kostspieligen Mund- und Allge-meinerkrankungen sein. Dass derzeit bereits vieles auf weitge-hend ehrenamtlicher Ebene an-geboten wird, ist – so alle Betei-ligten an dem Modellprojekt – keine Lösung: Es darf nicht von Zufällen anhängig sein, ob ein Pflegebedürftiger Unterstüt-zung seiner Mundgesundheit er-hält oder nicht. Professionelle

Fortsetzung auf Seite 4 ZT



rien in den Körper und können erwiesenermaßen zu Entzün-dungen im Herzen führen. Im-mer mehr Kardiologen und Lungenfachärzte weisen daher auf die Bedeutung sorgfältiger Mundhygiene zur Vorbeugung dieser riskanten Infektionen hin. Nicht zuletzt führen harte und weiche Zahnbeläge zu einer Ver-schlechterung des Sitzes der

insbesondere aber seitens der Pflegedienste in den Heimen.

Notwendig: Professionelle Mund- und Prothesenreini-gung in der Pflege

Derzeit spielt allerdings der Be-reich Mundhygiene eine eher vernachlässigte Rolle im Aufga-

auch die Angehörigen ausüben würden – nicht umsetzbar sind allerdings professionelle Mund- und Prothesenpflege, wie sie für Hygiene und damit auch die Prä-vention von Allgemeinerkrank-ungen dringend notwendig wäre. Die Initiatoren des Modell-projektes – Zahnärztekammer, Zahntechniker-Innung und die Deutsche Gesellschaft für Al-terszahnMedizin – appellieren daher nicht zuletzt nach den Er-gebnissen der Evaluation zum Berliner Modellprojekt „Ge-sunde Dritte in der Pflege“ ein-dringlich an die Politik, entspre-chende Rahmenbedingungen für eine Verbesserung der professio-nellen Mund- und Prothesenhy-giene und damit der Gesundheits-förderung von Pflegebedürftigen zu schaffen. Mit vergleichsweise wenig Aufwand kann nicht nur die Lebensqualität der Pflege-bedürftigen gebessert werden – auch das Auftreten riskanter In-fektionen mit kostenintensiven Behandlungen- und Folgekosten könnte auf diese Weise mini-miert werden. Dass das Berliner Modellprojekt „Saubere Dritte in der Pflege“ bei den Pflegebe-dürftigen selbst, ihren Angehöri-

ANZEIGE

Dreve



www.polymax5.de

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Georg Isbaner (gi)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion

Carolin Gersin (cg)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 29
E-Mail: c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung

Stefan Reichardt
(verantwortlich)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung

Gernot Meyer

Tel.: 03 41/4 84 74-5 20
E-Mail: meyer@oemus-media.de

Anzeigen

Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 27
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
E-Mail: m.mezger@oemus-media.de

Abonnement

Andreas Grasse
(Aboverwaltung)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung

Matteo Arena
(Grafik, Satz)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 15
E-Mail: m.arena@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck + Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexem-plar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch aus-zugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständig-keit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Bei-träge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Über-setzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Optimiert für die digitale Modellherstellung in Ihrem Labor!



IHRE VORTEILE

- vielseitig einsetzbar für die Modell- und Gerüstherstellung
- fräsbare Materialien: Gips, Zirkon, Kunststoff und Wachs
- Modelle und Gerüste mit Unterschnitten in allen Richtungen

3D vario-mill 5^A



UNSCHLAGBAR WIRTSCHAFTLICH!

49.500,- € zzgl. MwSt. inklusive CAD-Software für die Modellkonstruktion und 5-Achsen CAM-Software für die Modell- und Restaurationsherstellung.

3D vario-mill 5^A

3D vario-mill 5^A ist die 5+1-Achsen-Hochleistungsfräsmaschine für jedes Dentallabor. Optimiert für die wirtschaftliche Herstellung von Präzisionsmodellen aus Gips, wie der Zahntechniker sie kennt und erwartet. Vielseitig einsetzbar ist die 3D vario-mill 5^A auch für die Restaurationsherstellung aus Zirkon, Kunststoff und Wachs. Mit der CAM-Software SUM 3D dentona[®]-edition wählen Sie zwischen verschiedenen Strategieoptionen aus und bestimmen so die Effizienz Ihrer Modell- und Gerüstherstellung.